FLYGBLAD  N:r 33. 1937

ANLEITUNG FÜR EXPORTEURE VON PFLANZEN UND PLFANZENTEILEN NACH SCHWEDEN.

Einfuhr in Schweden von Pflanzen und Pflanzenteilen, die einer der nachstehenden Warengattungen zuzuzählen sind, ist nuz unter bestimmten Bedingungen erlaubt:[1])

Lebende Pflanzen, Veredlungsreiser, Okulierungsknospen und Stecklinge. Ausnahme: Wasserpflanzen, die für Aquarien bestimmt sind.

Blumenzwiebeln, ebenso *Stamm- und Wurzelknollen von Blumenpflanzen.*

Wurzeln, nicht essbar, nicht pulverisiert. Ausnahme: Reiswurzeln und Wurzeln die für medizinische Zwecke bestimmt sind.

Wurzeln, essbar. Ausnahme: zerschnittene und getrocknete Wurzeln.

Gemüse, frisch, ausser Weisskohl, Blumenkohl, Melonen, Gurken, Spargel und Tomaten. Ausnahme: Gemüse ohne Wurzeln oder unter der Erde gewachsene Stammteile.

* *
*

Die Bedingungen, unter denen die vorerwähnten Pflanzen und Pflanzenteile in Schweden eingeführt werden können, sind:

1) dass in wenigstens 2 gleichlautenden Exemplaren sowohl ein Zeugnis (Zertifikat), worüber unten weiteres angegeben wird, wie auch eine specifizierte, an den wirklichen Warenempfänger (nicht an den Spediteur oder einen anderen Vertreter) gestellte Faktura der »Statens växtskyddsanstalt», Experimentalfältet, Schweden, überlassen werden, und zwar so rechtzeitig, dass sie, nach Prüfung und Genehmigung seitens der genannten Anstalt, spätestens bei Ankunft der Ware der Zollbehörde an dem Einfuhrort zur Hand sein können;

2) dass jedes besondere Frachtstück mit dem im Zeugnis und in der Faktura angegebenen Zeichen und der Nummer versehen ist, woraus einwandfrei her-

[1]) Einfuhr von Pflanzen der Familie Ulmaceae ist gänzlich verboten. Über die Einfuhr von Kartoffeln sind besondere Bestimmungen getroffen.

vorgeht, dass die Waren zu der gehören, auf die sich das Zeugnis bezieht; betreffs Waren, die in einem plombierten Eisenbahnwagen eintreffen, ist nur Angabe der Bezeichnung und der Nummer des Wagens nötig.

* *
*

Das Zeugnis, von dem oben in 1) die Rede ist, soll innerhalb 15 Tagen vor Absendung der Ware von einem Sachverständigen auf dem Gebiete der Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschädlinge im Ausfuhrland ausgefertigt werden, der die staatliche Ermächtigung zur Ausstellung derartiger Zeugnisse besitzt und dessen Zuständigkeit in dieser Hinsicht von einer Schwedischen diplomatischen oder konsularischen Behörde im Ausfuhrland bestätigt wird.

A. Das Zeugnis muss, wenn nicht für besondere Fälle (Vgl. unten B und C) anderes bestimmt worden ist, angeben:

a) Namen und Anschriften von Absender und Warenempfänger,
b) Ursprungsort der Pflanzen oder Pflanzenteile sowie Namen und Anschrift des Produzenten, falls die Ware nicht aus den eigenen Kulturen des Absenders stammt,
c) die Art der Beförderung der Ware nach Schweden sowie die Eingangszollstation.[1)]
d) Anzahl und Art der Frachtstücke sowie ihre Zeichen und Nummern,
e) Menge und Benennung der Ware,
f) Namen, Dienststellung und Anschrift des Ausstellers,
g) Datum der Ausfertigung des Zeugnisses,
h) Bestätigung, dass die Pflanzen oder Pflanzenteile nicht von Krankheiten, Schmarotzern oder Schädlingen befallen sind, die im Verzeichnis der Kgl. landwirtschaftlichen Direktion vom 3. April 1936 (s. Supplement) erwähnt sind, und sich im übrigen in gutem Gesundheitszustand befinden,
i) Bestätigung, dass der Koloradokäfer (Leptinotarsa [Doryphora] decemlineata), soweit bekannt ist, an dem Anbauort oder in einem Umkreis von 20 km davon nicht vorkommt oder vorgekommen ist.

B. Zeugnisse über Pflanzen mit Wurzeln oder unerirdischen Stammteilen sowie Zeugnisse über Pflanzenteile, die unter der Erde gewachsen sind, müssen ausser den oben verzeichneten Angaben bestätigen:

dass der Anbauort frei von Kartoffelkrebs (Synchytrium endobioticum) und Kartoffelnematoden (Heterodera Schachtii rostochiensis) ist, sowie dass nachweisbarer Befall durch diese Schmarotzer in einem Umkreis von mindestens

---

[1)] Wenn eine Sendung bestimmt ist, in einem schwedischen Hafen zur Weiterbeförderung an eine andere Zollstelle umgeladen zu werden, soll die erstgenannte Stelle als Eingangszollstation angegeben werden.

5 km von dem Anbauort nicht vorkommt und auch während der letzten 10 Jahre nicht vorgekommen ist.[1]

C. Zeugnisse über Pflanzen und Pflanzenteile, die nicht unmittelbar vom Anbauort versandt werden, müssen ausser dem, was oben in Punkt A und B angegeben ist, bestätigen, dass die Pflanzen usw. an einer Stelle gelagert haben, wo den Koloradokäfer in einem Umkreis von 20 km nicht vorkommt oder vorgekommen ist, und dass Kartoffelkrebs und Kartoffelnematode in einem Umkreis von 5 km nicht vorkommen oder in den letzten 10 Jahren vorgekommen sind.

Wenn die Pflanzen oder Pflanzenteile in einem anderen Lande angebaut sind als dem, aus welchem die Ausfuhr stattfindet, muss an Stelle der oben in Punkt A i) und Punkt B erwähnten Angaben bestätigt werden, dass die Pflanzen usw. bei der Einfuhr aus dem Anbauland von einer Bescheinigung (die im Urschrift oder beglaubigter Abschrift beigefügt sein muss) des Inhalts begleitet waren, dass der Anbauort und dessen Umgebung nach Massgabe der obengenannten Vorschriften von Koloradokäfer, Kartoffelkrebs und Kartoffelnematode frei waren.

*   *
*

Einfuhr von Pflanzen und Pflanzenteilen aus Ländern oder deren Teilgebieten, welche als von Maul- und Klauenseuche befallen erklärt worden sind, ist nur dann zulässig, wenn Heu, Stroh oder Sackleinwand als Packmaterial nicht verwandt worden ist. Bahnwagenladungen dürfen nur auf Grund einer besonderen Genehmigung der Medizinaldirektion eingeführt werden.

Supplement.

Verzeichnis von Krankheiten, Schmarotzern und Schädlingen, die als besonders gefährlich für den Acker- oder Gartenbau Schwedens anzusehen sind:

Gummifluss (gummosis, gommose)
Welkekrankheit (wilt, tracheomycose)
Bacillus amylovorus (Burr.) Trev.
Pseudomonas hyacinthi (Wakk.) Sm.
» papulans Rose
» tumefaciens Sm. & Towns.
Phytophthora syringae Kleb.
Podosphaera leucotricha (Ell. & Everh.) Salm.

---

[1]) Für Pflanzen usw., die aus Gartenbaubetrieben oder Baumschulen stammen, welche vom amtlichen Pflanzenschutzdienst in Deutschland oder den Niederlanden einer besonderen Überwachung unterstellt sind, ist diese Vorschrift etwas gemässigt worden.

Sphaerotheca mors uvae (Schwein.) Berk. & Curt.
Oidium chrysanthemi Rab.
» hortensiae Joerst.
» sp. auf Begonia
Nectria galligena Bres.
Plowrightia morbosa (Schwein.) Sacc.
Physalospora cydoniae Arnaud
Venturia pirina Aderh.
Didymella applanata (Niessl) Sacc.
Glomerella cingulata (Stonem.) Spaud. & v. Schr.
Gnomonia erythrostoma (Pers.) Auersw.
Nummularia discreta (Schwein.) Tul.
Schlerotinia bulborum (Wakk.) Rehm
Sclerotium tuliparum Kleb. und perniciosum v. Slogt.
Botrytis tulipae (Lib.) Hopk., narcissicola Kleb. und galanthina (Berk. & Br.) Sacc.
Fusarium bulbigenum Cooke & Mass.
Pestalozzia macrotricha Kleb.
Septoria azaleae Vogl.
Puccinia chrysanthemi Roze
Peridermium strobi Kleb.
Uropyxis mirabilissima (Peck) Arth.
Heliothrips sp., Parthenothrips sp., Thrips sp., Scirtothrips sp. auf Treibhauspflanzen.
Stephanitis sp. auf Rhododendron
Trialeurodes vaporariorum Westw.
Eriosoma (Schizoneura) lanigera Hausm.
Dreyfusia nordmannianae Eckst.
Dactylospaera vitifolii Shim.
Aspidiotus ostreiformis Curt.
» perniciosus Comst.
Lepidosaphes ulmi L. (Mytilaspis pomorum)
Pseudococcus sp. auf Treilhauspflanzen.
Orthezia insignis Dougl. auf Treibhauspflanzen
Doryphora (Leptinotarsa) decemlineata Say.
Xyleborus dispar F.
Blastodacna putripenella Zell.
Grazilaria azaleella Brants
Diarthronomyia (Cecidomyia) hypogaea Lw.
Merodon equestris Fbr.
Bryobia praetiosa Koch
Tarsonemus fragariae H. Zimm

Rhizoglyphus echinopus (hyacinthi) Fum. & Rob.
Eriophyes avellanae Nal.
» ribis Nal.
» vitis Nal.
Aphelenchus fragariae Ritz. Bos
» olesistus Ritz. Bos
» Ritzema-Bosi Schwartz
Anguillulina (Tylenchus) dipsaci Kühn

DIRECTIONS FOR THE USE OF EXPORTERS OF PLANTS AND PARTS OF PLANTS TO SWEDEN.

The importation into Sweden of living plants or parts of plants belonging to any of the following categories is only permitted on certain conditions.[1]

Living plants, scions, budwood and cuttings. Exceptions: water plants intended for aquaria.

Flower bulbs; also bulbous corms and tubers of flowers.

Roots, not edible, not pulverised. Exceptions: rice roots and roots intended for medicinal purposes.

Roots, edible. Exceptions: chopped and dried roots, white beet, Manioka and Arrowroot.

Vegetables, fresh, except white cabbage, cauliflower, melons, cucumbers, asparagus and tomatoes. Exceptions: vegetables without roots or underground stem.

* *
*

The above enumerated plants and parts of plants may be imported into Sweden on the following conditions:

1) that a certificate of the kind described below together with a specified invoice made out to the actual consignee (not the shipping agent or other agent), both in not less than two identical copies, is handed over to Statens Växtskydds-anstalt (The State Plant Protection Station), Experimentalfältet, Sweden, in sufficiently good time to enable them, after inspection and approval by the Station, to be forwarded to the Customs authorities who should receive them not later than the time of arrival of the goods.

2) that each separate parcel is marked with the mark and number given in the certificate and the invoice so as to indicate clearly that the goods are part of the consignment to which the certificate refers; in the case of goods arriving in a sealed railway van, only the mark and number of the van need be given in the certificate and invoice.

* *
*

The certificate mentioned above must be issued within 15 days prior to the despatch of the goods, by an official Plant Inspector or other person qualified

[1]) The importation of living plants belonging to the family *Ulmaceae* is entirely prohibited. Special regulations are issued governing the importation of potatoes.

on the subjects of plant diseases and destructive insects, in the country of export, who is authorised by the State to issue such certificates and whose authority in this respect is certified by a Swedish diplomatic or consular authority in the country of export.

A. The certificate shall, unless otherwise ordered in certain cases (see B and C below) state:

a) the name and address of the sender and consignee;
b) the place where the plants were grown and the name and address of the grower, if the products were not grown by the sender;
c) the means of transport to Sweden and the port of Customs at which the importation takes places;[1)]
d) the number and kind of packages and their marks and numbers;
e) the quantity and appellation of the goods;
f) the date of issue of the certificate;
g) the name, official standing and address of the person issuing the certificate;
h) that the plants or parts of plants are not affected by the diseases, parasites or destructive insects mentioned in the List issued by the Royal Swedish Board of Agriculture on the 3rd April, 1936, (see Appendix) and are otherwise in a healthy condition;
i) that the Colorado Beetle (Leptinotarsa [Doryphora] decemlineata), so far as is known, does not occur and has not occurred in the place where the plants or parts of plants were grown, nor within 20 kilometres' radius from that place.

B. Certificates for plants with attached roots or underground stems or parts of plants grown underground, shall in addition to the above state:

that the place where the plants were grown is free from infection by Wart Disease of Potatoes (Synchytrium endobioticum) and Potato Eel-worm (Heterodera Schachtii rostochiensis) and that no discernible attack by these parasites occurs or has occurred during the last ten years within a radius of not less than 5 kilometres from the place where the plants were grovn.[2)]

C. Certificates referring to plants or parts of plants which are not sent direct from the place where they were grown, must, in addition to what is prescribed under A and B, state that the plants or parts of plants were stored in a place within a radius of 20 kilometres of which the Colorado Beetle, so

---

[1)] If the goods are to be forwarded from a Swedish port to another place of Customs in Sweden, the former is to be given as the place of importations.

[2)] In the case of plants or parts of plants from market gardens or nurseries which are subject to special control by official Plant Protection Stations in Germany and Holland, this regulation is somewhat differently formulated.

far as is known, does not occur and has not occurred, and within a radius of 5 kilometres of which Wart disease or Potato Eelworm has not been observed during the past ten years.

If the plants or parts of plants were grown in a country other than the country of export, the certificate shall, instead of what is prescribed under A and B above, state the plants or parts of plants, on importation from the country where they were grown, were accompanied by a certificate (wich shall be attached in original or a certified copy thereof) issued in the country where the plants were grown and stating that the place where the plants were grown and its environs were free from Colorado Beetle, Potato Wart Disease and Potato Eel in the way prescribed above.

* *
*

The importation into Sweden of plants and parts of plants from a country or part thereof infected by foot-and-mouth disease is only permitted on the condition that no hay, straw or sacking is used as packing material. Railway consignments may only be imported by special permission of the Swedish Board of Health.

Appendix.

List of plant diseases, plant parasites and destructive insects which may be considered especially dangerous to Swedish plant growing:

Vide »Anleitung für Exporteure von Pflanzen und Pflanzenteilen nach Schweden».

Statens Växtskyddsanstalt.

Statens växtskyddsanstalt lämnar *kostnadsfritt upplysningar* och *råd* beträffande de odlade växternas sjukdomar och parasiter inom växt- och djurvärlden samt rörande bekämpningsmedel, besprutningsredskap m. m. Den utgiver tvenne publikationer: MEDDELANDEN och FLYGBLAD. De förra utdelas gratis till institutioner, bibliotek, skolor m. fl. samt tillhandahållas till låga priser i bokhandeln. Flygbladen kunna utan kostnad erhållas efter rekvisition hos anstalten. Vid beställning av större antal beräknas dock självkostnadspris.

Utdrag och citat ur anstaltens skrifter få endast göras under angivande av källan.

Växtskyddsanstaltens adress är endast:

STATENS VÄXTSKYDDSANSTALT, EXPERIMENTALFÄLTET

FALU NYA BOKTRYCKERI A.-B.
1 9 3 7